



Sanierungsbedürftige Häuser am Prenzlauer Berg in Berlin

Eigentum für Ostbürger

Mit einer großangelegten Entschuldungsaktion sollen Hunderttausende von Mietern in Ostdeutschland zu Wohnungseigentümern werden. Unter Regie der bundeseigenen Deutschen Kreditbank AG, so sieht ein Plan des Finanzministeriums vor, sollen die Häuser „vorrangig an die Mieter der Wohnungen“ verkauft werden. Kann der Mieter nicht übernehmen, kommen andere „Bürger der jungen Bundesländer“ zum Zuge. West-Spekulanten soll so das Profitieren vom „Umwandlungsmodell-Ost“ erschwert werden. Da rund 51 Milliarden Mark an Altschulden auf den Wohnungsbaugesellschaften lasten, ist die Privatisierung und Sanierung der Ost-Häuser bisher nicht vorangekommen. Finanzminister Theo Waigel will mit seinem Vorstoß die zur DDR-Zeit gegründeten Mammut-Gesellschaften zerschlagen und die Bauwirtschaft stimulieren. Die Altkredite sollen laut Waigel-Papier zum Teil „später durch Privatisierungserlöse getilgt werden“. Das Finanzministerium rechnet damit, daß die größte Entschuldungsaktion der deutschen Geschichte den Steuerzahler rund 40 Milliarden Mark kosten wird.

Tanken macht verdächtig

Tankwarte aus der Hauptstadt Berlin und deren Umland sind angehalten, auf die Hautfarbe ihrer Kunden zu achten. Weil „unbekannte farbige Täter“ bei Raubüberfällen „die Kassierer niedergestochen“ hätten, forderte der Verband des Garagen- und Tankstellenge-

werbes Berlin-Brandenburg Ende Oktober die 200 Mitgliedsbetriebe „in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei“ zu vorbeugender „Mithilfe“ auf: „Falls Farbige auf Ihrer Tankstelle vorfahren, bitten wir, Ihr Personal anzuweisen, die Autonummer, Fahrzeugtyp und -farbe zu notieren und uns diese dann umgehend zu melden.“ Dies gelte auch „für den Fall, daß kein Überfall erfolgt“. Zudem seien Video-Bänder mit farbigen Tankstellenkunden „zur Überspielung“ willkommen.

Prozeß nach Schalck-Bericht

Erstmals müssen sich führende Mitarbeiter und der Autor einer öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalt wegen ihrer Berichterstattung vor dem Strafrichter verantworten. Der Chefredakteur des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF), Klaus Bresser, sein Innenpolitik-Redakteur Dieter Zimmer und der freie Journalist Egmont R. Koch sind angeklagt, durch die Ausstrahlung einer Fernsehsendung „andere verächtlich“ und „in der öffentlichen Meinung herabgewürdigt“ zu haben – aus Sicht von Staatsanwalt Roland Steinhart der klassische Fall von übler Nachrede.

Im Juli vergangenen Jahres hatte das ZDF unter der Verantwortung Bressers und Zimmers den Koch-Film „Die Schalck-Connection“ ausge-

Französische Gastarbeiter

Im Zirndorfer Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge sollen künftig Leih-Beamte aus Frankreich als Entscheider in Asylverfahren eingesetzt werden. „Noch in diesem Jahr“, so heißt es im Bundesamt, könnten zehn Mitarbeiter der französischen Asylbehörde in Zirndorf Quartier beziehen. Ihre vornehmliche Aufgabe wäre es, Asylanträge aus französischsprachigen Ländern zu prüfen. In Zirndorf fehlen mindestens 1000 Mitarbeiter, um die Asylverfahren, wie 1991 beschlossen, zu beschleunigen. In Frankreich sind die Sachbearbeiter von der Entlassung bedroht, da sich dort die Zahl der Asylanträge in diesem Jahr halbiert hat. Das Bundesinnenministerium prüft derzeit, welchen rechtlichen Status und welche Kompetenzen die französischen Gastarbeiter erhalten können.

Doppelt bezahlt

Die Thüringer Landesregierung hat seit Oktober 1991 zahlreiche Löhne und Gehälter im Öffentlichen Dienst doppelt bezahlt. Die zu Unrecht aus dem Landeshaushalt gezahlten Bezüge addieren sich mittlerweile auf über 400 Millionen Mark. Verantwortlich dafür ist der umstrittene Finanzminister Klaus Zeh (CDU). Sogenannte Dienststellen mit eigenem Wirtschaftsplan wie Landeskliniken, Hochschulen und Stiftungen erhalten über den jährlichen Haushalt einen bestimmten Betrag, um ihre Kosten einschließlich der Personalbezüge zu dek-

strahlt. Der Beitrag enthüllte den engen Kontakt der bayerischen Fleischunternehmen Marox und Moksel zum Devisenimperium „Kommerzielle Koordination“ des früheren DDR-Staatssekretärs Alexander Schalck-Golodkowski.



Bresser

ken. Die in Thüringen dem Finanzminister unterstellte Zentrale Gehaltsstelle begleicht alle anderen Gehälter der Landesbediensteten, übernahm jedoch auch die Gehaltszahlungen für die Dienststellen, die über eigene Mittel für ihr Personal verfügen. Die begünstigten Einrichtungen legten ihr nicht benötigtes Geld zum Teil festverzinslich an oder gaben es für Modernisierungen aus. Die Etatlücke von über 400 Millionen Mark fiel niemandem im Finanzministerium auf. Allein der geschätzte Zinsschaden für das Bundesland beläuft sich auf 30 bis 40 Millionen Mark. Erst der Landesrechnungshof machte Zeh auf den Verlust aufmerksam. Er versucht jetzt, die zu Unrecht gezahlten Gelder zurückzubekommen. Die vollständige Rückzahlung halten Fachleute für ausgeschlossen, weil es bis heute kein ordnungsgemäßes Verzeichnis der Dienststellen gibt.



Zeh

Koch behauptete, die Marktgewaltigen Marox und Moxsel hätten „wie ein Kartell“ bei „dubiosen Transaktionen“ 17 Millionen Mark an Steuern hinterzogen, das fällige Strafverfahren aber sei „auf Weisung des Bundesfinanzministeriums totgemacht“ worden. Die Marox-Chefs Willi und Andreas März erstatteten daraufhin Strafanzeige. Während der Fernsehsender „für sich in Anspruch nimmt, objektiv belegbare Tatsachen dokumentiert und in sprachlich korrekter Weise benannt zu haben“, hält Staatsanwalt Roland Steinhart die aufgestellten Behauptungen „für nicht erweislich wahr“. Auf Steinharts Antrag hin erließ das Amtsgericht Mainz gegen die drei Journalisten Strafbefehle. Alle legten Einspruch ein, der in Kürze vor dem Amtsgericht Mainz verhandelt wird. Der Autor des inkriminierten Berichts, Egmont R. Koch, soll 22 500 Mark (90 Tagessätze à 250 Mark) Geldstrafe zahlen, ZDF-Chefredakteur Bresser 27 500 Mark.

CREATION EINE COLLECTION VON ROLF BENZ



Runde Sofas sind anschmiegsam.

CREATION



ROLF BENZ

Eine neue Form, die weit mehr bietet, als ihre optischen Reize: Ein rundes Sofa ist auch rundum bequem, seine Polster sind an jeder beliebigen Stelle wohltuend anschmiegsam. Die Rückenlehne kann noch zusätzlich

hochgestellt werden, bis die angenehmste Sitzposition erreicht ist. Dieser rundherum perfekte Polsterkomfort wurde möglich durch die neue Materialkombination mit einer Edelstahl-Rückenschale. Ellipsenförmige Laserausschnitte verfeinern die Glanzeffekte mit ornamentaler Eleganz und schaffen jene Leichtigkeit, welche durch die grazilen Alufüße bis zum Boden reicht. Wie der Charme dieser Modelle durch die neuen Bezugstoffe noch zu steigern ist, zeigt das aktuelle Journal 'Creation' in den schönsten Farben. Fordern Sie es an bei Rolf Benz, Postfach 113848 in 7270 Nagold, Telefon 074 52-6012 20 ■ Schweiz: Rolf Benz Service Albert Elsener, 8056 Zürich, Wehntaler Strasse 283, Telefon 01-3 7188 88 ■ Österreich: H. Fuhrmann, 1150 Wien, Vogelweidplatz 10, Telefon 02 22-9 82 21 88.

Senden Sie mir das 132-seitige Journal kostenlos

CC 1048

Name:

Straße:

Ort:

**ROLF
BENZ**

BRÜSSEL · LUXEMBURG · PARIS · ZÜRICH · WIEN · HONGKONG · SINGAPUR · TOKIO · MIAMI · NEW YORK